

**Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates - Einbringung Haushalt  
vom 07.11.2018**

**Anwesend:**

**(stimmberechtigte)**

Hebich, Martin	Oberbürgermeister	
Baldauf, Christian	CDU	
Baqué, Manuel	CDU	
Baqué, Verena	CDU	
Baumann, Michael	CDU	
Bindert, Gabriele	CDU	
Busch, Tobias, Dr.	CDU	
Campidelli, Hugo	CDU	
Dropmann, Hans	CDU	
Finke, Christoph	CDU	
Firsching, Burkard	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
Jerger, Jürgen	CDU	
Lutz, Franz-Josef	CDU	
Riede, Alexander	CDU	
Rogala, Constanze	CDU	
Schönherr, Sonja	CDU	
Schwarz, Doris	CDU	
Spiegel, Lucas	CDU	<b>bis TOP 5</b>
Stock, Corinna	CDU	
Süling, Carsten, Dr.	CDU	
Winkes, Daniel	CDU	
Hoppenrath, Anneliese	SPD	
Klodt, Uwe	SPD	
König, Adolf José	SPD	
Leidig, Bernd	SPD	
Leidig-Petermann, Magali	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Reffert, Monika	SPD	
Schiffmann, Dieter, Dr.	SPD	
Siegel, Marlene Charlotte	SPD	
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	
Hezel, Ingrid	FWG	
Meissel, Gerhard	FWG	
Mester, Tanja	FWG	
Sturm, Charis	FWG	<b>bis TOP 4</b>
Sturm, Rudi	FWG	
Bruder, Gerhard, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Schulze, Rainer, Dr.	Die Grünen/Offene Liste	
Pender, Ulrich	Die Linke	
Schwarzendahl, David	Die Linke	
Serfas, Günther, Dr.	ohne Fraktion / FDP	<b>bis TOP 5</b>

**(nicht stimmberechtigte)**

Anders, Astrid	Verwaltung
Berg, Linda	Verwaltung

Denzer, Marika	Verwaltung
Eggers, Anna-Catharina	Verwaltung
Hubertus, Frank	Verwaltung
Kaiser, Thorsten	Verwaltung
Knöppel, Bernd	Beigeordneter
Koch, Iris	Verwaltung
Küster, Annika	Verwaltung
Löwer, Birgit	Verwaltung
Luckert, Andrea	Verwaltung
Nitschke, Renate	Verwaltung
Schandin, Xenia	Verwaltung
Schönhardt, Bernd	Verwaltung
Schwarz, Andreas	Bürgermeister
Umstadt, Monica	Verwaltung
Waschbüsch, Peter	Verwaltung
Zengerle, Michael	Verwaltung
Zobel, Ronald	Verwaltung

**(Abwesend bei Top ...)**

**Es fehlen entschuldigt:**

**(stimmberechtigte)**

Gruchot, Christoph, Dr.	SPD
Höppner, Aylin	SPD

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr    Ende der Sitzung: 22:13 Uhr

Die Mitglieder des Stadtrates waren durch Einladung vom 30.10.2018 auf Mittwoch, den 07.11.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 17 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 18 bis 19 in nichtöffentlicher Sitzung im großen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Hans Dropmann und Sonja Schönherr bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Oberbürgermeister Martin Hebich  
(Vorsitzender)

---

Peter Waschbüsch  
(Schriftführer)

---

Hans Dropmann  
(Schriftführendes Ratsmitglied)

---

Sonja Schönherr  
(Schriftführendes Ratsmitglied)

## **Tagesordnung**

Die Anträge der FWG-Stadtratsfraktion XVI/2719 Schulhofgestaltung der GS Robert Schuman – Baubeschluss Antrag zur Tagesordnung der Stadtratssitzung am 07.11.2018 hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion (als Tagesordnungspunkt 5.1) und XVI/2720 Schulhofgestaltung der GS Robert-Schuman – Baubeschluss Änderungsantrag zur Drucksache XVI/2652 hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion (als Tagesordnungspunkt 5.2) sowie die Vorlage XVI/2722 Einstellung (als Tagesordnungspunkt 19) werden einstimmig auf die Tagesordnung aufgenommen.

### **I. Öffentliche Sitzung**

Vorlagen der Verwaltung

1. Aufstellung und Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 (Haushaltsbegleitdrucksache - Einbringung)  
Vorlage: XVI/2694
2. Investorenauswahlverfahren zur Bebauung des ehemaligen Mitarbeiterparkplatzes P 1 der Koenig & Bauer Group mit dem Projekt „Albert Wohnen“ an der Lambsheimer Straße - Beschluss über den Sieger des städtebaulichen Entwurfes  
Vorlage: XVI/2698
3. Nachwahl in den Seniorenbeirat  
Vorlage: XVI/2605
4. Nachwahl in den Schulträgerausschuss  
Vorlage: XVI/2695

Einwohnerfragestunde

5. Schulhofgestaltung GS Robert-Schuman-Schule  
hier: Baubeschluss  
Vorlage: XVI/2652
- 5.1. Schulhofgestaltung der GS Robert Schuman - Baubeschluss  
Antrag zur Tagesordnung der Stadtratssitzung am 07.11.2018  
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVI/2719
- 5.2. Schulhofgestaltung der GS Robert-Schuman - Baubeschluss  
Änderungsantrag zur Drucksache XVI/2652  
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion - Tischvorlage  
Vorlage: XVI/2720
6. Neubau Kindertagesstätte Weidstraße  
hier: Erd-, Mauer- und Betonarbeiten (EMB)  
Vorlage: XVI/2707
7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 47 "Sondergebiet Lebensmittelmarkt Wormser Straße", Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB  
Vorlage: XVI/2436

8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 20.3.2.1 "Nahversorgungsmarkt Kloster-  
gärten Nord, 1. Änderung" Zustimmung zur Einleitung des Verfahrens, Einleitungs-  
beschluss gemäß § 12 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: XVI/2648
9. Bebauungsplan „Schießgartenweg, ehemaliges Firmengelände Massong, – Offen-  
lagebeschluss  
Vorlage: XVI/2629
10. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der  
Stadt Frankenthal (Pfalz) -EWF-  
Vorlage: XVI/2657

#### Anträge der Fraktionen

11. Neuorientierung Krankenhausküche/Essensversorgung an Schulen und Kinderbe-  
treuungseinrichtungen  
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVI/2703
12. Baugebiet neben der Robert-Schumann-Schule  
hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVI/2691
13. Lärmbelastung des Nordends durch das Motocrossgelände  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVI/2702

#### Anfragen der Fraktionen

14. Verfügbare Gewerbe- und Mischgebietsflächen  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVI/2705
15. Sachstand Kommunales Investitionsprogramm 3.0  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion  
Vorlage: XVI/2704
16. Mehrwegkaffebechersystem  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVI/2685
17. Stellenbesetzung für Führungspositionen  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste  
Vorlage: XVI/2700

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

Vorlagen der Verwaltung

## **III. Öffentliche Sitzung**

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



Aktenzeichen: 20/Zo/Ri/bm

Datum:

Hinweis:

**Aufstellung und Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019  
(Haushaltsbegleitdrucksache - Einbringung)**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	X <b>1</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abdruck an: 20					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Haushaltssatzung der Stadt Frankenthal (Pfalz) für das Haushaltsjahr 2019 und der dazugehörige Haushaltsplan mit seinen gesetzlichen Bestandteilen gemäß § 96 Abs. 4 der Gemeindeordnung (Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, jeweilige Teilhaushalte, Stellenplan) werden beschlossen.
2. Den Bewirtschaftungsregelungen des Haushaltsplanes 2019 wird zugestimmt.

## **Protokoll:**

OB Hebich hält anhand der beigefügten Präsentation die Haushaltsrede für das Jahr 2019.

Bgm Schwarz ergänzt die Haushaltsrede anhand der beigefügten Folien.

Die Vorlage wird ohne Beschluss in die Haushaltsberatungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Stadtrates verwiesen.



Aktenzeichen: 612/JR

Datum:

Hinweis:

**Investorenauswahlverfahren zur Bebauung des ehemaligen Mitarbeiterparkplatzes P 1 der Koenig & Bauer Group mit dem Projekt „Albert Wohnen“ an der Lamsheimer Straße - Beschluss über den Sieger des städtebaulichen Entwurfes**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>2</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:		
<b>Abdruck an:</b> 61 / 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem städtebaulich-architektonischen Konzept sowie dem Realisierungskonzept des aus dem Investorenauswahlverfahren hervorgegangenen Siegers wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat auf Basis des vorgelegten Entwurfs einen Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Lauterecken-Nord“ zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sicherung des städtebaulich-architektonischen Konzepts und des Realisierungskonzepts einen Durchführungsvertrag mit dem Investor auszuhandeln und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.



## **Protokoll:**

OB Hebich stellt die Repräsentanten der Firmen König & Bauer, bpd Immobilienentwicklung GmbH und des Architekturbüros Archis vor und erläutert die Vorlage ausführlich.

Die Repräsentanten der Firmen König & Bauer, bpd Immobilienentwicklung GmbH und Architekturbüro Archis stellen die Planung anhand der beigefügten Präsentation vor.

Die Stadtratsfraktionen loben den vorgestellten Entwurf und bedanken sich bei allen Beteiligten. RM Leidig erklärt, dass die SPD-Stadtratsfraktion heute noch nicht über den Punkt 1 der Vorlage abstimmen kann. Die SPD-Stadtratsfraktion möchte den heute präsentierten Entwurf nochmals beraten. Er bittet um die Verschiebung der Abstimmung in die nächste Sitzung des Stadtrates.

OB Hebich betont, dass es wichtig ist, heute eine Entscheidung zu treffen. Dadurch setzt die Stadt Frankenthal (Pfalz) ein positives Zeichen, dass sie hinter dem Projekt steht. Der Entwurf entspricht den festgelegten Anforderungen und die Stadt Frankenthal (Pfalz) behält die Planungshoheit.

RM Leidig bittet darum, den Punkt 1 wie folgt zu ändern:

1. Das städtebaulich-architektonische Konzept sowie das Realisierungskonzept des aus dem Investorenauswahlverfahren hervorgegangenen Siegers wird zur Kenntnis genommen.

OB Hebich lässt über die Vorlage mit dem geänderten Punkt 1 abstimmen. Der Stadtrat stimmt der geänderten Vorlage einstimmig zu.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

**Nachwahl in den Seniorenbeirat**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>3</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="text"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="text"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> <b>101</b>					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

In den Seniorenbeirat wird als Vertreterin des Deutschen Roten Kreuzes gewählt:

Frau Ursula Schreiber

anstelle von

Frau Helga Olbrich.

**Protokoll:**

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum:

Hinweis:

**Nachwahl in den Schulträgersausschuss**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>4</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> <b>101</b>					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

In den Schulträgersausschuss wird als stellvertretendes Mitglied für die Elternvertreter der Grundschulen gewählt:

Herr Thorsten Wehler

anstelle von

Herr Torben Wadlinger.

**Protokoll:**

Das Stimmrecht von OB Hebich ruht gemäß § 36 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 GemO.



**XVI. Wahlperiode 2014 – 2019**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Einwohnerfragestunde**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> 25					

**Protokoll:**

OB Hebich gibt Herrn Vollmer die Möglichkeit, seine Einwohnerfrage an den Stadtrat zu stellen. Herr Vollmer gibt den Inhalt seiner dem Protokoll beigefügten Einwohnerfrage wider.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Ein Zaun wurde von der Verwaltung geplant. Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich letztlich dagegen entschieden. Die Verwaltung sieht die Notwendigkeit des Zau-  
nes weiterhin.



Aktenzeichen: 25/Hu/dr/we

Datum:

Hinweis:

**Schulhofgestaltung GS Robert-Schuman-Schule  
hier: Baubeschluss**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>5</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an: 25 / 20</b>						

Die Verwaltung bittet zu beschließen:

- 1.) Der Schulhof der Grundschule Robert - Schuman - Schule wird saniert und modernisiert. Die Kosten hierfür betragen 345.000,00 €.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die beigefügte Planung für die Sanierung und die Modernisierung des Schulhofes der Grundschule Robert – Schuman – Schule umzusetzen.
- 3.) Die Verwaltung wird ermächtigt, die Planung für die Sanierung und die Modernisierung des Schulhofes der Grundschule Robert - Schuman - Schule an die Landschaftsarchitekten BDLA Hofmann Röttgen zu vergeben.
- 4.) Die erforderlichen Mittel (Ziffer 1) sind im Haushalt 2019 beim Produkt 1141, Projekt 1103, bereitzustellen.

## Protokoll:

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 5, 5.1 und 5.2 gemeinsam auf. Er erläutert die Vorlage unter Tagesordnungspunkt 5 ausführlich.

RM Mester erläutert die beiden Anträge der FWG-Stadtratsfraktion ausführlich. Sie ergänzt, dass die Abstimmung erst für Januar gewünscht ist.

OB Hebich erklärt, dass er keine Möglichkeit weiterer Einsparungen sieht. Der jetzt geplante Schulhof ist bereits auf ein Minimum reduziert. Er bittet darum, bereits jetzt der Vorlage zuzustimmen. Eine Verzögerung würde zu einer Baukostenerhöhung führen.

RM Dr. Busch befürwortet aufgrund der Vorkommnisse der letzten Tage die Einzäunung des Schulhofes. Die CDU-Stadtratsfraktion trägt damit den von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag mit.

Auf Wunsch von RM Dr. Schulze wird die Sitzung für 10 Minuten zur Beratung der Fraktionen unterbrochen.

RM Mester betont, dass die FWG-Stadtratsfraktion einen schönen Schulhof möchte. Der Wunsch ist, weitere Einsparungen zu erzielen.

OB Hebich stellt klar, dass dann explizit beschlossen werden müsse, was gestrichen werden soll. Zusätzlich soll die Ziffer 4 wie folgt ergänzt werden:

4. Die erforderlichen Mittel (Ziffer 1) sind im Haushalt 2018 und 2019 beim Produkt 1141, Projekt 1103, bereitzustellen. Falls entsprechende Mittel im Jahr 2018 fehlen, sind sie im Deckungskreis zu decken.

RM Mester listet für den Antrag unter Tagesordnungspunkt 5.2 folgende Einsparmöglichkeiten auf:

- Hängenetze für 8.568 €
- Gartenhaus für 5.700 €
- Geländemodulation für 2.000 €

RM Dr. Schulze erklärt, dass die Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste der Vorlage nur zustimmen werden, sofern sichergestellt wird, dass die Kinder der Umgebung außerhalb der Schulzeiten den Pausenhof als Spielplatz nutzen können.

OB Hebich stellt klar, dass diese Zusage nicht ohne Rücksprache mit der Schulverwaltung gegeben werden kann. Er macht den Vorschlag, als Punkt 5 folgende Formulierung aufzunehmen:

5. Der Stadtrat wünscht, dass der Schulhof möglichst auch über den Schulbetrieb hinaus für Kinder geöffnet wird. Die Verwaltung wird beauftragt, über das Konzept und die Möglichkeiten der Öffnung in den nächsten Gremiensitzungen Bericht zu erstatten und gegebenenfalls erforderliche Beschlüsse herbeizuführen.



OB Hebich lässt nacheinander über den Antrag unter Tagesordnungspunkt 5.1 abstimmen. Dieser wird mit 4 Ja-Stimmen und 38 Nein-Stimmen abgelehnt. Anschließend wird über den Antrag unter Tagesordnungspunkt 5.2 abgestimmt. Dieser wird ebenfalls mit 4 Ja-Stimmen und 38 Nein-Stimmen abgelehnt. Zum Abschluss wird über die geänderte Vorlage der Verwaltung abgestimmt. Diese wird mit den Änderungen einstimmig beschlossen.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Schulhofgestaltung der GS Robert Schuman - Baubeschluss  
Antrag zur Tagesordnung der Stadtratssitzung am 07.11.2018  
hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>5.1</b>	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<b>4</b>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<b>38</b>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b> <b>25</b>								

Der vorgelegte Baubeschluss in der Stadtratsdrucksache XVI/2652 wird von der Tagesordnung abgesetzt und erst nach dem Beschluss des Stadtrates über den Haushaltsplan 2019 erneut vorgelegt.

Zugleich wird die Verwaltung beauftragt, neben den in den ergänzend vorgelegten Anlagen III und IV aufgezeigten Einsparungen bei den Baukosten, weiter Kostenreduzierungen vorzunehmen.

Ein Baubeschluss mit einem Vollzugauftrag für die Verwaltung kann noch nicht gefasst werden, weil im Haushaltsplan 2018 für die Bauarbeiten keine Mittel zur Verfügung stehen.

Der Stadtrat darf ohne die Verfügbarkeit von Geldern nach dem kommunalen Haushaltsrecht keine Verpflichtungen eingehen, die in der Zukunft gerichtet sind und keine Deckung im Haushaltsplan haben. Deshalb muss der vorgeschlagene Baubeschluss auf Anfang des Jahres 2019 verschoben werden.

## **Protokoll:**

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 5, 5.1 und 5.2 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt 5.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Schulhofgestaltung der GS Robert-Schuman - Baubeschluss  
 Änderungsantrag zur Drucksache XVI/2652  
 hier: Antrag der FWG-Stadtratsfraktion - Tischvorlage**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>5.2</b>	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<b>4</b>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<b>38</b>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b> 25								

**Antrag:**

Der Schulhof der Robert-Schuman-Grundschule wird teilweise saniert und modernisiert. Die Gesamtkosten werden auf maximal 280.000 Euro festgelegt.

**Begründung:**

Die Bemühungen der Verwaltung zur Einsparung der außerordentlich hohen Baukosten für einen Grundschulhof in der ursprünglichen Größenordnung eines Einfamilienhauses gehen für die FWG in die richtige Richtung. Für den Pausenhof einer Grundschule mit lediglich rd. 80 Schülerinnen und Schülern halten wir weitere Reduzierungen der Baukosten aus haushaltswirtschaftlichen Gründen für geboten. Die Verwaltung zeigt in den nachgereichten Anlagen III und IV lediglich Einsparungsmöglichkeiten von 28.500 Euro auf. Dies halten wir nicht für ausreichend.

Wir treten dafür ein, dass die Grundschule einen funktional angemessenen und mit neuen Geräten attraktiv ausgestalteten Pausenhof erhält. Jedoch kann die sehr große Baufläche auf einem Geländestreifen an der Ostseite verkleinert werden, ohne die erforderlichen Bewegungsflächen für die Kinder erheblich einzuschränken. Dies erspart der Stadt als Schulträger daneben auch die laufenden Unterhaltungskosten.

Ingrid Hezel  
Fraktionsvorsitzende

Tanja Mester  
Ratsmitglied

## **Protokoll:**

OB Hebich ruft die Tagesordnungspunkte 5, 5.1 und 5.2 gemeinsam auf. Die Protokollierung erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt 5.



Aktenzeichen: 251/Sey/Hu/we Datum:

Hinweis:

**Neubau Kindertagesstätte Weidstraße  
hier: Erd-, Mauer- und Betonarbeiten (EMB)**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>6</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 25						

Die Verwaltung bittet zu beschließen:

Der Firma

**Philipp und Wahl GmbH & Co. KG  
Rheinhorststraße 9  
67071 Ludwigshafen am Rhein**

wird der Auftrag zur Durchführung der Erd-, Mauer- und Betonarbeiten (EMB) für den  
Neubau der Kindertagesstätte in der Weidstraße in Eppstein gemäß dem Angebot  
vom 10.10.2018 zu einem Gesamtbetrag von

**594.952,14 € einschlich Mehrwertsteuer**

erteilt.



Aktenzeichen: 612/Ma

Datum:

Hinweis:

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 47 "Sondergebiet Lebensmittelmarkt Wormser Straße", Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>7</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b> 61						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Gemäß § 1 Abs. 7 BauGB werden die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Stellungnahmen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 47 "Sondergebiet Lebensmittelmarkt Wormser Straße" von Mai 2018 entsprechend der in der Anlage 1 beigefügten Synopse niedergelegten Abwägungsvorschläge der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
- Der Bebauungsplan mit der Bezeichnung Nr. 47 "Sondergebiet Lebensmittelmarkt Wormser Straße", bestehend aus Planzeichnung und textlichen Festsetzungen in der Fassung von Mai 2018 (Anlage 2), wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 24 der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung als Satzung beschlossen.
- Die unter Buchstabe B in die textlichen Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 47 "Sondergebiet Lebensmittelmarkt Wormser Straße" integrierten bauordnungsrechtlichen Festsetzungen (örtliche Bauvorschriften) werden gemäß § 88 Landesbauordnung i. V. m. § 24 der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung als Satzung beschlossen.
- Die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 47 "Sondergebiet Lebensmittelmarkt Wormser Straße" in der Fassung von Mai 2018 (Anlage 4) wird gebilligt.



Aktenzeichen: 612/Kt

Datum:

Hinweis:

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 20.3.2.1 "Nahversorgungsmarkt Kloostergärten Nord, 1. Änderung" Zustimmung zur Einleitung des Verfahrens, Einleitungsbeschluss gemäß § 12 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 1 BauGB**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>8</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Dem Antrag der Penny-Markt GmbH Wiesloch vom 27.04.2018 zur Änderung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Nahversorgungsmarkt Kloostergärten Nord“ für das Anwesen Benderstraße 1 wird zugestimmt.
2. Für den Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 20.3.2.1 „Nahversorgungsmarkt Kloostergärten Nord, 1. Änderung“ wird der Einleitungsbeschluss gemäß § 12 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 1 BauGB gefasst.

Der Geltungsbereich umfasst das Flurstück 1498/8 und wird begrenzt

- Im Norden: durch die südliche Grenze der Flurstücke 1448/13 und 1498/4
- Im Osten: durch die westliche Grenze des Flurstücks 1496
- Im Süden: durch die nördliche Grenze des Flurstücks 1498/6
- Im Westen: durch die östliche Grenze der Flurstücke 1445/7, 1498/3 und 1448/13

Der Geltungsbereich ergibt sich weiterhin aus dem in der Anlage 1 beigefügten Lageplan, der Bestandteil dieses Beschlusses ist.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Einleitungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.





Aktenzeichen: 612/Ma

Datum:

Hinweis:

**Bebauungsplan „Schießgartenweg, ehemaliges Firmengelände Massong,, –  
Offenlagebeschluss**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>9</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 61					

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Der Bebauungsplan „Schießgartenweg, ehemaliges Firmengelände Massong“ wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.
2. Der Bebauungsplan-Entwurf mit der Bezeichnung „Schießgartenweg, ehemaliges Firmengelände Massong“ in der Fassung von September 2018, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2) und den textlichen Festsetzungen (Anlage 3) wird beschlossen, die Begründung (Anlage 4) wird gebilligt.
3. Mit dem Bebauungsplan-Entwurf werden
  - a. gem. § 3 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Öffentlichkeit und
  - b. gem. § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt.



Aktenzeichen: 83-2/Zu, 83-230/xk

Datum: Hinweis:

**Feststellung des Jahresabschlusses 2014 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz) -EWF-**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>10</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b> 83 / 20						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Der Jahresabschluss 2014 des EWF's wird gemäß § 27 Absatz 2 EigAnVo i. d. F. vom 05.10.1999 und § 3 Absatz 4 LVO über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 (GVBl. S. 331) mit einer Bilanzsumme von **48.048.616,44 €** auf der Aktiv- und Passivseite und einem Jahresgewinn von **46.150,31 €** festgestellt.
- Der Jahresgewinn 2014 des EWF's in Höhe von **46.150,31 €** verteilt sich auf die Betriebsteile wie folgt:

Abfallentsorgung: **146.910,48 €** Jahresverlust  
 (hoheitlicher Bereich: **131.815,35 €** Jahresverlust)  
 (DSD-Bereich: **15.095,13 €** Jahresverlust)

Abwasserbeseitigung: **405.325,71 €** Jahresgewinn

Wirtschaftsbetriebe: **139.701,62 €** Jahresverlust

Friedhofs- und Bestattungswesen: **72.563,30 €** Jahresverlust

Der Jahresgewinn 2014 des Bereiches Abwasserbeseitigung wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Gleichzeitig wird der Jahresverlust aus 2013 dieses Bereiches, der im letzten Jahresabschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurde, gegengerechnet (Verlustdeckung nach § 11 (7) EigAnVO).

Die Verluste der Abfallentsorgung (Hoheitlich und DSD), des Wirtschaftsbetriebes und des Friedhofs- und Bestattungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Neuorientierung Krankenhausküche/Essensversorgung an Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen  
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>11</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an:</b> 54 / 20						

Wir beantragen,

- auf Grundlage des Gutachtens von S & F aus dem Jahr 2010 eine Bestands- und Bedarfsberechnung auf dem aktuellen Stand für 2019/20 zu erstellen.
- die Frage der Zusammenführung der Essensversorgung an der Klinik, den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen in städtischer Hand zu prüfen und zu beraten.
- eine konzernübergreifende Konzeption für das bestmögliche Produktions-, Auslieferungs- und Essensausgabeverfahren zu entwickeln. Dabei sind insbesondere die Parameter Standzeiten, Auslieferungswege- und Zeiten sowie die erforderlichen baulichen und technischen Infrastrukturen an den Ausgabeorten zu berücksichtigen.

Begründung:

Die Notwendigkeit der Erweiterung der Versorgung von Schülerinnen und Schülern sowie Kindern in Kinderbetreuungseinrichtungen mit gesunder Mittagsverpflegung wird immer bedeutender. Die Stadt Frankenthal steht vor der schwierigen Situation, langfristig eine tragfähige, zuverlässige und zukunftsweisende Lösung für die Versorgung der Frankenthaler Schulen und Kindertagesstätten zu sorgen.

Die Versorgung mit qualitativ hochwertigem und abwechslungsreichem Essen mit einem hohen Anteil regionaler Produkte, muss zuverlässig sichergestellt werden.

Es ist zu überlegen, ob im Rahmen der anstehenden Um- bzw. Erweiterungsmaßnahmen in der Stadtklinik – und hier insbesondere bei der Krankenhausküche – Investitionen getätigt werden, die es erlauben, die Essensversorgung an Schulen und Kindertagesstätten weitgehend mit zu übernehmen, um uns somit auf das Zukunftsthema Mittagsverpflegung vorzubereiten.

Eine Zusammenführung der Essensversorgung der Schulen, Kindertagesstätten und der Stadtklinik ist wirtschaftlich und effizient. In der Wirtschaftlichkeitsanalyse des Rechnungshofes vom März 2018 wird u. a. erwähnt, dass „die Prüfung gezeigt hat, dass die Wirtschaftlichkeit mit zunehmender Größe der Küche einhergeht“. Außerdem hätte die Kommune den unmittelbaren Zugriff auf alle Entscheidungen.

In einer Studie von S&F Consulting aus dem Jahr 2010 ist bereits ein ausführliches Fachplanungskonzept incl. der damit verbundenen Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt worden.

Mit freundlichem Grüßen

Bernd Leidig  
Vorsitzender

## Protokoll:

RM Leidig erläutert den Antrag ausführlich.

RM Firsching erklärt, dass die CDU-Stadtratsfraktion dieses Thema bereits mit dem Antrag „Raumkonzept Stadtklinik Frankenthal / jährliche Erhöhung der Eigenkapitalausstattung“, Drucksache Nr. XVI/2224, vom 31.01.2018 auf den Weg gebracht hat. Aufgrund des Beratungsergebnisses war die CDU der Meinung, dass die Erweiterung der Krankenhausküche von Seiten der Verwaltung, in enger Abstimmung mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, geprüft wird. Die CDU-Stadtratsfraktion unterstützt den Antrag, bittet allerdings darum, die Ziffer 1 des Antrags im Krankenhausausschuss zu beraten, bevor darüber abgestimmt wird. Das dort angesprochene Gutachten ist bereits mehrere Jahre alt. Die Verwaltung sollte hier eine Stellungnahme abgeben, ob sie dieses Gutachten heute noch für eine gute Geschäftsgrundlage hält.

Die übrigen Stadtratsfraktionen unterstützen den Antrag ebenfalls.

Bgm Schwarz nimmt wie folgt Stellung:

Jetzt ist der letztmögliche Zeitpunkt, dieses Thema, das von Seiten der Stadtklinik bereits vor 10 Jahren aufgegriffen wurde, zu forcieren. Damals wurde in einer ersten Studie die Sanierung der Küche betrachtet. In einer weiteren Studie wurden im Interesse des Gesamtkonzerns Stadt Frankenthal verschiedene Küchen in diversen Szenarien begutachtet. Die damals empfohlene Mischküche im Cook and Chill-Verfahren hätte über 8 Millionen Euro gekostet. Das damalige Gutachten ist allerdings heute keine ausreichende Entscheidungsgrundlage mehr. Die Produktionsmethoden haben sich geändert und die Baupreise haben sich erhöht. Insofern wäre jetzt nochmals mit externem Sachverstand zu begutachten. Es geht hierbei nicht nur darum, eine Küche zu bauen, sondern darum, ein komplettes System der Speisenversorgung aufzubauen. Grundlage hierfür ist die Bedarfsermittlung, wobei der Bedarf der Schulen aktuell durch externe Caterer gedeckt wird. Für den Bedarf der Kindertagesstätten und der Stadtklinik ist die aktuelle Küchengröße ausreichend. In dem genehmigten Anbau der Stadtklinik ist der Raum für eine größere Küche eher nicht gegeben, welche den Bedarf für den Gesamtkonzern Stadt Frankenthal abdecken kann. Eine Alternative wäre hierfür eine kommunale Großküche außerhalb des Krankenhauses. Hierfür sind eine Menge Fragen zu klären: Wer ist der Betreiber? Wie sehen die Prognosezahlen aus? Es müssen alle zu beliefernden Einrichtungen geprüft werden, ob sie auch mit diesem Produktionsverfahren zusammenarbeiten können. Die geplanten Essensmengen werden nicht warm durch Frankenthal gefahren werden können. Es sind erhebliche technische und bauliche Umbaumaßnahmen erforderlich, um die Speisen dezentral zu regenerieren. Die Stadtklinik geht jetzt mit dem geplanten Anbau in die Detailplanung. Das kann die kleine Stadtklinik Service GmbH nicht alleine stemmen. Hier sollte der politische Wunsch manifestiert werden. In der Vergangenheit gab es immer wieder Widerstände in Bezug auf zu hohe Investitionen und zu hohe Essenspreise. Erhöhte Essenspreise lassen sich nicht vermeiden, da wir aktuell nur einen Deckungsbeitrag zahlen, in dem keine Kapitalkosten enthalten sind. In diesem Zusammenhang wurde auch immer gesagt, dass es ja private Anbieter gibt, die den Vorzug erhalten sollten. Bevor weitere Ressourcen gebunden werden und ein ergänzendes Gutachten beauftragt wird, ist dieser Antrag dafür geeignet, Mittel dafür bereitzustellen. Parallel dazu ist man in der Verwaltung dran. Das Thema muss bereichsübergreifend angegangen werden. Es war ein Termin nach den Sommerferien angesetzt, welcher allerdings geplatzt ist. Ein neuer Termin ist bereits festgesetzt. Dort werden die Dezernenten, das Krankenhaus, das

Gebäudemanagement, der Bereich Familie, Jugend und Soziales und der Bereich Schulen gemeinsam die Grundlagen erarbeiten. Das Ministerium kennt den Plan der Verwaltung, nach Möglichkeit über die Verköstigung der Stadtklinik hinaus aktiv werden zu wollen. Dazu sind bereits erste Absprachen getroffen worden, wie die Förderung aussieht. Es wird dann zu einer Teilung kommen müssen, nicht nur was die Küchenkapazität angeht, sondern auch falls das bauliche Volumen vergrößert werden muss, dass dann mit Schlüsseln gearbeitet werden muss.



Aktenzeichen: FWG

Datum:

Hinweis:

**Baugebiet neben der Robert-Schumann-Schule  
hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>12</b>	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<b>4</b>
					Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<b>36</b>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
<b>Abdruck an: 61 / 20</b>								

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, ob der Bebauungsplan für das Gebiet auf der Grünfläche neben der Robert-Schumann-Schule noch erforderlich ist?

**Begründung:**

Der heiße Sommer 2018 hat gezeigt, dass die Grünfläche als Ausgleich und grüne Lunge für die Schule den Kindergarten und die Anwohner unverzichtbar ist. Zudem hat die Stadtverwaltung den Anwohnern zugesagt, nach dem Bau der Kita Ziegelhofweg, dass die Grünfläche erhalten bleibt. Da die Stadtverwaltung genügend vielfältige anderweitige Bauflächen in Bearbeitung hat, wird die Grünfläche nicht mehr als Baugebiet benötigt.

Freundliche Grüße  
*Ingrid Hezel*

Fraktionsvorsitzende

## **Protokoll:**

RM Hezel erläutert den Antrag ausführlich.

OB Hebich führt vorab aus, dass die Verwaltung beauftragt werden soll, etwas zu prüfen, aber das Ergebnis in der Begründung bereits vorweggenommen wurde. Was soll die Verwaltung da noch prüfen.

Die Stadtratsfraktionen von Die Grünen/Offene Liste, SPD, CDU, Die Linke lehnen den Antrag ab.

OB Hebich nimmt wie folgt Stellung:

Es geht hier nicht um das gesamte Gebiet, sondern lediglich um 10 % der Fläche. Diese soll auch nicht komplett versiegelt werden, sondern mit den üblichen Werten, also maximal zu 60 %. Darüber hinaus ist nicht so, dass wir mit dem P2-Parkplatz in der Albertstraße alle Wohnraumprobleme in Frankenthal gelöst haben. Zumal dort ja auch Kindergarten gebaut werden soll. Sozialer Wohnungsbau ist dort auch nicht ausschließlich vorgesehen, sondern nur 20 bis 25 %. Frankenthal benötigt in den nächsten Jahren ca. 2000 neue Wohnungen. Er warnt davor, einzelne Bausteine der Planung herauszunehmen. Die Verwaltung prüft, wo Priorisierungen gemacht werden und wo Wohnraum nachgewiesen wird. Sollte das Gebiet dann nicht benötigt werden, wird dort auch nicht gebaut werden.





Aktenzeichen: Die Grünen/Offene Liste

Datum: Hinweis:

**Lärmbelastung des Nordends durch das Motocrossgelände  
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>13</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 32					

**Antrag zum Stadtrat**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Lärmbelastung des Nordends durch den Betrieb des Motocrossgeländes durch mehrere, unangekündigte Messungen untersuchen zu lassen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Lärminderung anzuordnen.

**Begründung:**

Aus dem nördlichen Nordend gibt es immer wieder Klagen über den Lärm der Anlage. Beschwerdeführer brachten vor, bei Messungen würden die Teilnehmenden durch Schilder zur Lärminderung angehalten, die danach wieder verschwänden. Daher kann eine richtige Beurteilung nur nach einer unangekündigten Messung erfolgen. Die Messungen sollten während des Trainingsbetriebs und bei Veranstaltungen erfolgen.

Frankenthal, 29.10.2018

Dr. Gerhard Bruder

## **Protokoll:**

RM Dr. Schulze erläutert den Antrag ausführlich.

Bgo Knöppel nimmt wie folgt Stellung:

Die Anlage des Motocross-Vereins besteht seit 1972. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) ist die zuständige Behörde für die Überwachung und Einhaltung der Immissionsrechtlichen Vorschriften der Motocross-Anlage. Seit mehreren Jahren wird von Bürgerinnen und Bürgern auf diese Lärmbelästigung hingewiesen. Die SGD Süd wurde jedes Mal daraufhin eingeschaltet. Tatsache ist aber, dass vorliegende Schallimmissionsprognosen und Lärmmessungen belegen, dass zulässige Immissionsrichtwerte eingehalten werden. So wurde im Dezember 2015 durch den Beauftragten der Interessengemeinschaft Enduro-Sport eine Schallimmissionsprognose durchgeführt, welche die Einhaltung der Richtwerte belegte. Diese Prognose wurde von den Beschwerdeführern wegen angeblicher Befangenheit abgelehnt. Im Mai 2017 wurde durch eine anerkanntes unabhängiges Fachunternehmen eine Schalltechnische Messung bei einer Veranstaltung vorgenommen. Am Messtag konnte festgestellt werden, dass selbst unter Berücksichtigung aller Zuschläge zugunsten der Anwohner die zulässigen Richtwerte eingehalten wurden. Die SGD Süd sieht die Angelegenheit hinsichtlich der Lärmsituation als abgeschlossen an und hat auch dementsprechend den Beschwerdeführer informiert.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Verfügbare Gewerbe- und Mischgebietsflächen  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>14</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an: 61</b>					

Der Flächennutzungsplan von 1998 sah zusätzlich zu den vorhandenen gewerblich genutzten Flächen in der Priorität 1 46,5 ha und in Priorität 2 39,6 ha an neuen Flächen vor. Konversionsflächen wie im KBA-Gelände waren dabei noch nicht absehbar. Nach der erfolgreichen Entwicklung im Gewerbegebiet westlich der Beindersheimer Straße und Im Römig ergibt sich dem ersten Anschein nach für eine zukunftsorientierte Entwicklung Bedarf an gewerblichen Flächen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie ist der Planungs- und Entwicklungsstand der im Flächennutzungsplan von 1998 ausgewiesenen Mischgebietsflächen und welche Flächen stehen noch für die Ansiedlung bzw. Erweiterung von weiteren dort zulässigen Gewerbebetrieben zur Verfügung?
  - a. Östlich der Eisenbahnstraße
  - b. Mischgebiet Am Speyerbach
  - c. Klostersgärten – Nord
  - d. Studernheim West
  - e. Eppstein Südlich des Studernheimer Weges
  - f. Mischgebiet nördl. der Hessheimer Straße
2. Wie ist der Planungs- und Entwicklungsstand der im Flächennutzungsplan von 1998 ausgewiesenen gewerblichen Bauflächen und welche Flächen stehen noch für die Ansiedlung bzw. Erweiterung von weiteren Gewerbebetrieben zur Verfügung?
  - a. Westlich der Beindersheimer Straße
  - b. Östlich der Eisenbahnstraße
  - c. Östlich des Westrings (Erweiterungsfläche KSB)
3. Welche Flächenpotenziale für Gewerbeansiedlungen gibt es im Übrigen im Bereich von Brachflächen bzw. untergenutzten Grundstücken in anderen Stadtbereichen?
4. In welchen gewerblichen Bereichen besteht erkennbar Nachfrage nach Flächen in welcher Größe?
5. Wie schätzt die Verwaltung den kurz- und mittelfristigen Bedarf an Mischgebiets- und Gewerbeflächen in Frankenthal ein und wie will sie darauf reagieren?

Mit freundlichem Grüßen

Bernd Leidig  
Vorsitzender

## **Protokoll:**

RM Dr. Schiffmann schlägt vor, die Anfrage in die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses zu verschieben. Eventuell kann die Verwaltung die Beantwortung in Form einer Drucksache vorbereiten.



Aktenzeichen: SPD

Datum:

Hinweis:

**Sachstand Kommunales Investitionsprogramm 3.0  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>15</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 20					

In der Sitzung des Stadtrates am 2.11.2016 wurde einstimmig, die von der Verwaltung vorgelegte Maßnahmenliste für das vom Bund und Land geförderte Kommunale Investitionsprogramm 3.0 beschlossen. Hierbei wurden die ursprünglich 5 Maßnahmen auf 2 reduziert. Das Investitionsvolumen beträgt rd.5,4 Mio. EUR, mit einer zu erwartenden Förderung in Höhe von 90% der förderfähigen Kosten. Als geplanter Beginn der Maßnahmen wurde in der damaligen Vorlage 2016 genannt, als geplante Fertigstellung 2018.

Der Bundestag hat im Rahmen einer Änderung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes beschlossen, den Förderzeitraum um die Umsetzungsfristen um zwei Jahre bis Ende 2020 zu verlängern.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung, den Stadtrat über den aktuellen Sachstand zu informieren und insbesondere um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie ist der Bearbeitungsstand der jeweiligen beschlossenen Einzelmaßnahmen?
2. Wie ist bzw. wird gewährleistet, dass die vorgegebenen Umsetzungsfristen der Maßnahmen (Fertigstellung und Schlussrechnung) eingehalten werden können?

Mit freundlichem Grüßen

Bernd Leidig  
Vorsitzender

## **Protokoll:**

RM Dr. Schiffmann erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgm Schwarz antwortet wie folgt:

Die Maßnahme an der Stadtklinik ist mit Bescheid des Ministeriums vom 28.11.2017 mit einer Gesamtsumme von 4,885 Millionen Euro durch den Landesbetrieb Bau anerkannt worden. Der Träger, also der Stadtrat, hat der Maßnahme zugestimmt. Dabei ergeben sich folgende Fördersummen:

4.050.000 € sind vom Investitionsanteil förderfähig. Davon erhält die Stadt 3,24 Millionen Euro Bundesmittel, 405.000 € Landesmittel und hat einen Trägeranteil von 405.000 € zu tragen. Der nichtförderfähige Anteil beträgt darüber hinaus 835.000 €. Entsprechende Haushaltsmittel sind für die Folgejahre vorzusehen. Die ersten Vergaben sind bereits angelaufen und liegen leicht unter den freigegebenen Mitteln. Der weitere Zeitplan für die Umsetzung sieht wie folgt aus:

Am 16.01.2019 soll der erste Spatenstich erfolgen, im Februar 2019 soll das Gerüst aufgebaut werden und die Maßnahme soll dann von März 2019 bis November 2020 durchgeführt werden.

Bgo Knöppel antwortet wie folgt:

An der Carl-Bosch-Schule sind zwei Maßnahmen vorgesehen. Einmal die Fenster- und Fassadensanierung und den sicherheitstechnischen Umbau, insbesondere den Brandschutz. Für die Fenster- und Fassadensanierung wurde der Verwaltung am 10.10.2018 durch Förderbescheid der vorläufige Maßnahmenbeginn gewährt. Nach dem Bescheid ist bis zum 31.12.2020 die Baumaßnahme durchzuführen und spätestens 2021 abzurechnen. Baubeginn ist spätestens zu den Sommerferien 2019 und die Fertigstellung ist bis Mai 2020 vorgesehen. Das gleiche gilt für den sicherheitstechnischen Umbau. Auch dafür liegt ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn vor, allerdings ist hier die Abnahme und Abrechnung bis zum 31.12.2024 vorgesehen.



Aktenzeichen: Die Grünen

Datum:

Hinweis:

**Mehrwegkaffeebechersystem  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top <b>16</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an: 10</b>					

Es wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- 1.) Wie weit ist die Stadt FT in die Überlegungen der Stadt Lu eingebunden, zusammen mit Speyer ein Mehrwegbechersystem einzuführen?
- 2.) Gibt es bereits konkrete Termine für den runden Tisch, der zur Vorbereitung der Maßnahme dienen soll?
- 3.) Wie aktiv gedenkt die Verwaltung sich an dieser Aktion zu beteiligen?

Wie der Rheinpfalz vom 19.10.18 zu entnehmen war, will die Stadt Lu den Kaffeeinwegbechern "den Kampf ansagen". Hierzu soll in Kooperation mit FT und Speyer ein sogenannter runder Tisch eingerichtet werden, an welchem mit den entsprechenden Unternehmen das Vorgehen abgestimmt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

G.Bruder

## **Protokoll:**

RM Dr. Bruder erläutert die Anfrage ausführlich.

Bgo Knöppel antwortet wie folgt:

Es fanden bereits Gespräche statt. Es ist bisher noch nicht geplant, von Seiten der Stadt einen Mehrwegbecher vorzugeben. Die Mehrwegbecher wären dann selbst zu beschaffen und gleichzeitig für die Logistik zu sorgen. Dies wäre mit erheblichen Kosten und Aufwand verbunden. Die Verwaltung möchte vielmehr alle Interessenten an einen runden Tisch bringen. Dort soll dann gemeinsam entschieden werden, welches Mehrwegbechersystem am besten geeignet ist, sodass sich anschließend möglichst viel dazu entscheiden, an diesem System teilzuhaben. Aktuell wird nach einem Termin gesucht. Dieser soll voraussichtlich Anfang Dezember stattfinden. Für die Stadt sollen die Klimaschutzbeauftragte, Frau Eggers, und der Fair-Trade-Beauftragte, Herr Göbel, teilnehmen.





Aktenzeichen: Die Grünen/Offene Liste

Datum: Hinweis:

**Stellenbesetzung für Führungspositionen  
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion Die Grünen/Offene Liste**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2020</b>	Top <b>17</b>	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b> <b>10</b>					

**Anfrage an den Stadtrat**

- 1.) Wieviele Führungspositionen sind in der Stadtverwaltung nicht besetzt oder werden innerhalb von 3 Monaten frei?
- 2.) Für wieviele dieser Positionen wurden schon öffentliche Stellenausschreibungen vorgenommen und mit welchem Erfolg?
- 3.) Wann erfolgt die bei der letzten Einbringung des Etats angekündigte Aufspaltung des Bereichs Familie, Jugend und Soziales? Wurden die Leitungspositionen schon öffentlich ausgeschrieben?

## **Begründung:**

Vor 1 Jahr wurde die Aufspaltung des Bereichs Familie, Jugend und Soziales in 2 Bereiche angekündigt. Gerade dort ist eine reibungslose Arbeit für viele Menschen wichtig, Aktivitäten zur Teilung sind uns bisher nicht bekannt geworden. Aber auch in anderen Bereichen finden Umbrüche statt wie z.B. im Kulturbereich. So konnte bisher die Position der Musikschulleitung nicht besetzt werden. Der Presse war zu entnehmen, dass im Falle der Museumsleitung erfreulicherweise zahlreiche Bewerbungen eingegangen sind. Aber auch beim Bereich Migration und Integration muss eine neue Leitung eingestellt oder durch Versetzung bestimmt werden. Darüber ist uns bislang keine information zugegangen.



Frankenthal, 29.10.2018

Dr. Gerhard Bruder

## **Protokoll:**

OB Hebich antwortet wie folgt:

Es sind folgende Führungspositionen nicht besetzt oder werden innerhalb der nächsten drei Monate frei:

- Büroleitung des Oberbürgermeisters und persönliche(r) Referent(in) ist seit Oktober 2018 vakant, Vorstellungsgespräche sind Terminiert
- Abteilungsleitung Allgemeine Verwaltung im Bereich Zentrale Dienste ist seit 01.11.2018 vakant, die Ausschreibung läuft
- Abteilungsleitung der technischen Abteilung im Bereich Gebäude und Grundstücke wird spätestens zum 31.03.2019 vakant, die Ausschreibung ist in der Vorbereitung, hier geht es noch um das genaue Anforderungsprofil
- Bereichsleitung Migration und Integration wird zum 01.01.2019 neu besetzt, bis dahin wird Frau Berg die Geschäfte fortführen
- Abteilungsleitung Integration im Bereich Migration und Integration wird zum 01.01.2019 vakant, die Ausschreibung wird in den nächsten Tagen erfolgen
- Leitung des Erkenbertmuseums und der städtischen Musikschule, Ausschreibungen sind erfolgt und die Bewerber werden gesichtet
- Abteilungsleitung Kinder- und Jugendbüro wird zum 01.01.2019 neu besetzt
- Abteilungsleitung soziale Hilfen und Haushalt ist zum 01.11.2018 kommissarisch besetzt worden
- Abteilungsleitung Bauverwaltung wird in absehbarer Zeit vakant werden, Vorstellungsgespräche sind bereits terminiert
- Abteilungsleitung Tiefbau ist faktisch seit 01.11.2017 vakant, sie wurde mehrfach ausgeschrieben, Vorstellungsgespräche sind terminiert
- Abteilungsleitung Friedhofswesen ist seit 01.03.2018 vakant, die Neubesetzung wurde abhängig gemacht von einer Organisationsuntersuchung, die Notwendigkeit wurde mittlerweile festgestellt, die Ausschreibung erfolgt unverzüglich



**XVI. Wahlperiode 2014 – 2019**

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

**Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung**

**Beratungsergebnis:**

Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am <b>07.11.2018</b>	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
<b>Abdruck an:</b>					

**Protokoll:**

OB Hebich gibt folgende Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 18	Anmietung von Räumlichkeiten	einstimmig beschlossen
TOP 19	Einstellung	einstimmig beschlossen